



Landart – vergängliche Kunst „Spielfeld“ gestalten und dieses nutzen

Landart ist vergängliche Kunst mit Naturmaterialien, die zwei- oder dreidimensional dargestellt und im Normalfall in der Natur belassen wird, d.h. die man nicht nach Hause nehmen kann.

Zielgruppe & Ziele

Kinder und Jugendliche.
Ihnen die unendlichen Möglichkeiten zeigen, mit Naturmaterialien kreativ zu sein, ihnen die Eigenheiten, Feinheiten und Unterschiede von Naturmaterialien zeigen, ihnen Spass in und an der Natur vermitteln.

Ort

Fast überall möglich, draussen in der Natur, sei es im Gebirge, Wald oder an Bächen-Flüssen-Seen, im Garten und auch in der Stadt. Die gefundenen Materialien und Möglichkeiten, die Kunstwerke hinzulegen, hinzustellen oder hinzuhängen ändern sich je nach Ort. Das können sein: am Boden, auf einem Tisch, auf einer Parkbank, auf einer Skulptur, an einem Baum, rund um einen Baum, im Sand, im Schnee, an einer Strassenlaterne, an einem Zaun etc.

Jahreszeit

Immer möglich; trockenes Wetter und angepasste Kleidung erhöhen den Spassfaktor.

Dauer

Je nach Alter der Kinder im 3 Stunden-Bereich; anfangs sind Geduld und Ideenverwirklichungsmöglichkeiten noch kleiner. Zwischendurch ev. als Auflockerung Lauf- und Bewegungsspiele.

Ausbaubar mit

Landart-Spielen, Znüni (Feuer mit Schlangenbrot etc.), Zmittag (Risotto aus selbstgesuchten Kräutern, Bräteln etc.).

Leiter

Braucht Ideen und Fantasie, Geduld, Sackmesser. Je nach Alter der Kinder braucht es 1 LeiterIn auf 6 Kinder. Die Eltern können ebenfalls mithelfen.

Material

- Natürliche Objekte sammeln, was da ist: Äste, Zweige, Rinde, Gemeine Waldrebe, Tannzapfen, Eicheln, Kastanien, Buchennüsschen, Flechten, Blätter, Blüten, Haselnüsse und -blüten, Lindenblüten, Hagenbutten, Efeublütenstände (Achtung: Beeren sind giftig!), Platanenfrüchte, Kasuarinenfrüchte, Moos, Schneckenhäuser, Muscheln, Federn, Steine etc.
- Als Vorbereitung sammeln, ev. dörren und auf die Seite tun: z.B. Stängel und Kopf von abgeblühtem Mohn, halbe Baumnusschalen, bunte Blätter etc.
- Ev. Strassenkreide, um etwas zu bemalen.

- Naturklebstoffe:
 - Feuchte Erde, Lehm, Wasser, Schnee.
 - Verknoten: Rankenpflanzen, z.T. Gräser, Algen.
 - Verflechten: biegsame Zweige wie Weidenruten, lange schmale Blätter, Schilf.
 - Verbinden von Blumen und Blättern: mit den Fingernägeln Stängel einritzen, den nächsten durchfädeln etc.
 - Dornen, zum Anpinnen.
- Sackmesser und Schere, robuste grosse Nähnadel zum Durchstechen und einfach Einfädeln können nützlich sein, ebenso Schnur aus Naturmaterial, ohne Plastikzusatz.
- Und ein gut bestückter Erste Hilfe-Kasten.

Möglicher Ablauf

- Im Vorfeld abklären und sich mit dem Ort vertraut machen:
 - Welche besonderen Möglichkeiten bietet der Ort für Landart?
 - Wo gibt es im näheren Umkreis welche Naturmaterialien zu finden? Auch der Hinweg kann eventuell schon zum Sammeln genutzt werden.
 - Gibt es Gefahrenstellen?
- Besammlung, Begrüssung, Kennenlernen, Infos zum Zeitablauf und Organisatorischem.
- Gibt es ein gemeinsames Werk, gibt es Einzelwerke? Wer arbeitet mit wem zusammen?
- Gibt es ein „Thema“? Soll ein Mandala entstehen, ein Labyrinth, eine freie Figur, ein Spielfeld, ein Mobile etc.?
- Spiele aus/mit Landart:
 - Awalé/Saubohnenspiel: Vertiefung machen im Boden und als Spielsteine etwas auswählen.
 - Ringwurfspiel: aus Efeu- oder Gemeine Waldrebe-Lianen Ringe formen, mögliche Ziele sind: ein spitzer Stein, ein Ast, ein Zaunpfahl etc.
 - Wurfspiele: wer kommt weiter etc.
 - Zielscheiben aus Steinen, Laub, mit oder ohne Punktzahlkreisen, werfen mit Steinen, Tannzapfen etc.
 - Flache Steine: zum „Schiffere“ an einem Ufer, als Dominosteine (mit Kreide beschriften)

- Türmchen bauen: nicht nur als Steinmandli, sondern auch aus anderen Materialien; wie hoch geht's, was ist die beste Bau-Technik?
- Murmelspiele: Parcours bauen für Stein-Nüsse-Murmeln
- Himmel & Hölle bauen mit Ästen etc. und fröhlich loshüpfen....
- Mikado: aus möglichst gleichlangen, glatten Stecken, diese vorne und hinten zuspitzen. Ev. mit farbigen Blättern verzieren (mit Harz ankleben, mit Gras anzurren), je nach Farbe andere Punktzahl.
- Rennbahn bauen: für sich selber. Oder für einen runden Stein, der ein Parcours z.B. über einen Blätterweg oder durch einen Steckenwald durch muss.
- Gegen Schluss: Vernissage der verschiedenen Kunstwerke, Erinnerungsfotos der Werke und KünstlerInnen machen. Für die KünstlerInnen selbst oder für die Vereins-Homepage. Einwilligung der Teilnehmenden unbedingt einholen (Persönlichkeitsrecht)!

Zu beachten

- Respekt vor und Achtung der Natur den Kindern und Teenagern beibringen, indem z.B. nicht einfach alles abgerissen wird, sondern vor allem aufgelesen und gesammelt und nur gezielt „weniges“ herausgeschnitten wird.
- Pflücken tun wir nur dort, wo sehr viele Blumen einer Art blühen; so ist gewährleistet, dass sie sich weiterverbreiten können (z.B. Löwenzahn, Margriten etc.) oder wo Wegränder regelmässig geschnitten werden.
- Privateigentum achten, z.B. keine Maiskolben von Maisfeldern nehmen etc.
- Überlegen, wo die Landart Spiele nach dem Anlass stehengelassen werden und wo sie zurückgebaut werden, um die Landschaft wieder unberührt erscheinen zu lassen.

Nützliche Bücher & weitere Links

- Pouyet Marc: Ideenbuch Landart, Landart in der Stadt, LandartSpiele in der Natur, Landart Mandala.
- Gütthler Andreas & Lacher Kathrin: Naturwerkstatt Landart und Erlebniswerkstatt Landart.
- www.marc-pouyet.net, www.landart-und-naturkunst.de, naturerlebnis-landart.de und viele weitere Inspirationsquellen, einfach googlen...